



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 189

2. Dezember 2010

Umweltminister Söder: Sylvensteinspeicher wird modernisiert/ Hochwasserschutz im Isartal weiter auf höchstem Niveau

Bayerns wichtigster Wasserspeicher, der Sylvensteinspeicher, wird modernisiert. Dafür gab **Dr. Markus Söder, Umweltminister**, heute in München grünes Licht. "Bayern bereitet sich auf die Folgen des Klimawandels vor. Modernste Technik stärkt den Hochwasserschutz im Isartal", so Söder. Die Arbeiten am Sylvensteinspeicher, der ein Stauvolumen von 124 Millionen Tonnen Wasser hat, sollen Mitte 2011 beginnen. Die Planungen konzentrieren sich auf Maßnahmen im Damminnern. Das äußere Erscheinungsbild des Bauwerkes bleibt weitgehend unverändert. Am Sylvensteinspeicher ist eine zusätzliche Dichtwand im Damm sowie ein neues Erfassungs- und Überwachungssystem für Sickerwasser vorgesehen. Diese technischen Innovationen mit einem Gesamtumfang von rund 25 Millionen Euro tragen zum Schutz der Bürger bei. "Für Bad Tölz und München bringt dies auch in Zukunft Hochwasserschutz und Sicherheit auf höchstem Niveau", so Söder.

Im Dezember 2010 wird die Regierung von Oberbayern das offizielle Genehmigungsverfahren für die Modernisierung des Sylvensteinspeichers einleiten. Nach Abschluss des Verfahrens und der erforderlichen Ausschreibung kann voraussichtlich im Juli 2011 mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Der Abschluss der Arbeiten ist für 2015 vorgesehen. Der Damm bietet auch während der Baumaßnahmen unverminderten Hochwasserschutz. Bei den Planungen wurden Interessen von Naturschutz und Fischerei berücksichtigt. So wird zugunsten des Ökosystems im See während der Arbeiten der Wasserspiegel nicht abgesenkt.

Der Sylvensteinspeicher wurde in den Jahren 1954 bis 1959 als erster großer staatlicher Wasserspeicher in Bayern gebaut. Seither hat der Freistaat rund 100 Millionen Euro am Sylvenstein investiert. Beim Hochwasser 1999 und 2005 hat die Talsperre in Bad Tölz, München und bis Landshut Schäden in Milliardenhöhe verhindert. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt seit Jahren konsequent den Hochwasserschutz. Neben dem verstärkten Rückhalt in der Fläche sowie Schutzbauten an großen Flüssen in Form von Deichen, Schutzwänden und mobilen Elementen stehen auch der gute Zustand und die Sicherheit der Hochwasserrückhaltespeicher im Fokus. Insgesamt investiert der Freistaat von 2001 bis 2020 im Hochwasserschutz-Aktionsprogramm 2,3 Milliarden Euro. Weitere Info unter www.wasser.bayern.de